

Leipzig, 30.04.2023

Ein nordischer Glücksmoment Das verzaubernde Deutschland-Debüt des finnischen Ensembles Kuvaja beim 23. Festival „a cappella“

Mit einem schmissigen deutsch-österreichischem Doppel startete am Freitag das diesjährige Festival „a cappella“ Leipzig. Tags darauf in den historischen und immer mal wieder neu erstrahlenden Hallen des Stadtbads sollte das Publikum ein nicht minder, aber in seiner Art ganz anders begeisterndes Konzert erleben. Hier gastiert ein junges, fünfköpfiges Vokalensemble aus Finnland und gibt bei „a cappella“ sein erstes Konzert außerhalb der Heimat. Das allein ist beachtlich und gewissermaßen ein „a cappella“-Versprechen und eine Vorlage. Der erfreulich ganz ausgefüllte Saal ist entsprechend gespannt – und darf sich am Ende glücklich schätzen, dabei gewesen zu sein. Oder auch schon nach wenigen Sekunden.

Denn zwei Dinge werden von Beginn an klar: Zum einen transportieren Kuvaja zu jeder Zeit diese menschennde Selbstverständlichkeit und selbstverständliche Menschlichkeit, die Sängerinnen und Sänger aus Skandinavien, Finnland und dem Baltikum immer haben, die sie auszeichnet und es so leicht und schön macht, ihnen zuzusehen, zuzuhören und sie ins Herz zu schließen. Zum anderen horcht man sofort auf: Hier haben wir es mit großartig arrangierter Musik zu tun. Dass die fünf Finnen die Stücke ihres Repertoires fast ausschließlich selbst arrangieren, gibt ihnen überhaupt erst die Möglichkeit, einen ganz persönlichen Stil zu haben und zu entwickeln – dabei aber so arrangieren zu können wie Kuvaja, ist wiederum eine Gabe. Die Arrangements sind bunt, frei, kreativ, es passiert darin ganz viel. Die Finnen schaffen es, so weltbekannte Stücke wie „Imagine“ oder „Time After Time“ mit einem ganz eigenen Zugriff, Klang, einer ganz eigenständigen Version zu versehen – und dabei dennoch den Kerngedanken der Lieder beizubehalten. Herz und Natürlichkeit und ein gedanklich-musikalischer freier, offener Geist sind die Eckpfeiler dieses Sounds und Zugangs; natürlich auch bei den finnischen Liedern ihres Repertoires, die traditioneller Herkunft sind oder von Pop- und Rock-Musikern des Landes im hohen Norden stammen. Und das überzeugt sowohl bei den leisen, getragenen und ur-finnisch melancholisch durchwebten Liedern, die die Grundstimmung des Programms

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

„Syli“ (zu deutsch „(der sichere) Schoß“) tragen, als auch kraftvollen, bewegten Titel wie „Vapaa“ oder „Mykkäkoulu“, die etwas sich befreiend-wehrendes transportieren.

Im Grunde sind Kuvaja eine Blaupause für nordeuropäische Ensemblekunst: Anni-Kaisa, Anna, Laura, Joonas und Aleksis haben alle fünf tolle Stimmen, mit eigenem Charakter und Farbe. Alle sind auf ihre Art Performer und verstehen es, etwas (respektive alleierlei) zu ihren Zuhörern zu übertragen. Ihr Sound trägt unbestritten die vokalmusikalische, so elegante Handschrift des Nordens; ihr Auftreten – diese Kombination von „confidence“ und Demut – spiegelt die hohe Schule der dortigen Kultur und (Aus-)Bildung wieder; und in ihrem Tun als Vokalensemble sind sie zwar nie „fertig“, aber bereits jetzt – nach gut 5 frischen (und durch Corona & Co. dabei zum Teil auch ausgebremsen) Jahren – auf einem Level, das beeindruckt und eine Garantie in sich trägt, wie sie für das Festival „a cappella“ prägend ist. Wenn nicht irgendwelche Umstände dagegenarbeiten, werden wir an dieser Gruppe und ihrer Musik noch viele Jahre viel Freude haben. Man darf sagen: eine Entdeckung.

Ans Ende des Programms setzen Kuvaja eine perfekte Zugabe: Sie singen „Der Mond ist aufgegangen“ – in ihrem ur-eigenen Stil und Arrangement und somit einer ganz anderen, verzaubernden Farbe. So hört man das Stück und seinen Text noch einmal mit ganz neuen Ohren. Und Gänsehaut. Nach minutenstarkem Applaus dafür setzt noch Sibelius' „Finlandia“ den Schlusspunkt unter einen Abend offener Arme und Herzen. Das Ensemble ist mehr als glücklich über seinen – das darf man noch einmal so betont benennen – internationalen Einstand, und das Publikum hing beseelt und aufmerksam folgend an ihren Lippen. Hier, an diesem Abend, entstand mit großer Sicherheit eine bleibende Verbindung zwischen Kuvaja und „a cappella“, zwischen einem Ensemble und dem Festival mit seinem Publikum. Im Handumdrehen plaudert das Ensemble anschließend angeregt mit seinen anwesenden deutschen Bekannten und einigen begeisterten neuen Fans. Der Abend trägt sich noch eine Weile in die Nacht und verweilt wohl ganz im Sinne von „Kuka pysäyttäisi kellot“ – als Moment, der nicht enden möge. Zum Glück: Der Deutschlandfunk hat das Konzert aufgezeichnet, den Moment also festgehalten und sendet seine Aufzeichnung gleich am 11. Mai ab 20: Uhr. Und morgen, da ist wieder ein ganz neuer „a cappella“-Tag.

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

23. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
28. April – 6. Mai 2023

13. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:
3. – 6. Mai 2023

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de